



## Neue Vermessungsabteilung von RWE Power zieht mit 55 Mitarbeitern nach Kerpen

- **Günstige Lage im Braunkohlenrevier ausschlaggebend**
- **Vermessungstechnische Einheiten werden in einer Abteilung zusammengefasst**

Kerpen/Essen, 29. Juli 2011

Im Rahmen einer Umstrukturierung des Bergbaubereiches fasst RWE Power die fünf vermessungstechnischen Einheiten zu einer Abteilung zusammen. Positive Folge für Kerpen: Die neue Vermessungsabteilung „Geobasisdaten/Markscheidewesen“ wird Ende des Jahres in ein 1400 Quadratmeter großes Gebäude im Gewerbepark Kerpen-Sindorf einziehen. „Ich freue mich über die Entscheidung des Unternehmens, die 55 Arbeitsplätze in unsere Stadt bringt. Damit können wir bereits einen ersten Erfolg aus unseren Gesprächen zu einer weiteren Zusammenarbeit verbuchen“, erklärt Bürgermeisterin Marlies Sieburg. Das zweigeschossige moderne Bürogebäude im Kerpener Gewerbepark „Europarc“ mietet RWE Power ab November an. Derzeit laufen umfangreiche Umbau- und Renovierungsarbeiten.

Die Abteilung „Geobasisdaten/Markscheidewesen“ ist für Vermessungsarbeiten im gesamten rheinischen Braunkohlenrevier zuständig. Zu den Aufgaben der insgesamt 109 Mitarbeiter gehören zum Beispiel die Vermessung der Tagebaue und Maschinen, das Einmessen von Brunnen und Pegeln, oder die Betreuung aller GPS-Messungen. Auch beim Kraftwerksbau bringt das Team seine Expertise ein. Aus den Ergebnissen der Vermessungen werden die so genannten Geobasisdaten abgeleitet – damit können unter anderem Karten aus Papier oder in digitaler Form erstellt werden. In Kerpen wird ein 55-köpfiges Team arbeiten. Annähernd die gleiche Mitarbeiteranzahl bleibt weiterhin im Außendienst in den Tagebauen Garzweiler, Hambach und Inden im Einsatz.

„Mit dem Gewerbepark Kerpen-Sindorf haben wir einen Standort gefunden, der zentral im Revier liegt und zudem eine gute Verkehrsanbindung aufweist“, betont Dr. Lars Kulik, Leiter Braunkohlenplanung und -genehmigung bei RWE Power. Alois Herbst, Leiter Liegenschaften, Umsiedlung, Bergschäden und Rekultivierung, ergänzt: „Unsere Entscheidung zeigt auch den hohen Stellenwert, den wir der Zusammenarbeit mit der Stadt Kerpen beimessen.“ Kommune und Unternehmen wollen in weiteren Gesprächen ihre bisherige Zusammenarbeit ausbauen. Hierbei werden unter anderem Möglichkeiten geprüft, gemeinsam zukunftsweisende Investitionen zu tätigen und somit die regionale Wirtschaftskraft zu stärken und wichtige Impulse für den lokalen Arbeitsmarkt zu geben.

Für Rückfragen:

Laura Hoeboer  
Presse RWE Power AG  
Tel. 0201/12-22342

Erhard Nimtzw  
Presse Stadt Kerpen  
Tel. 02237/58-382